

Im Rahmen des Bürgerhaushalts eingegangene Vorschläge für den Bereich „Sonstiges“

Vorschlag 1:

Bürgerkredit für Investitionen



Für Investitionen der Gemeinde ist grundsätzlich die Aufnahme von Krediten möglich. Für den Neubau der Mensa / Aula an der Josef-Annegarn-Schule wurde zur Jahreswende ein Kredit in Höhe von 1,3 Mio. € aufgenommen. In einigen Kommunen in Deutschland werden seit kurzem sog. Bürgerkredite aufgelegt. Bei einem Bürgerkredit wird das Geld nicht bei einer Bank aufgenommen. Die Bürger gewähren der Gemeinde ein Darlehen. So gibt es zwei Gewinner: Die Gemeinde zahlt einen geringeren Zinssatz als bei einer Bank und der Bürger erhält einen höheren Zinssatz, als er bei einer Bank für seine Spareinlage bekommen würde. Da die Gemeinde aber keine Bankgeschäfte machen darf, müsste ein Geldinstitut für die Abwicklung gefunden werden.

Soll versucht werden, für künftige Investitionen (z. B. neues Jugendzentrum) bei den Bürgern einen Kredit aufzunehmen?

Kommentare (1)

gebrest - Bürgerkredit

| 2011-02-07 09:44:50

Eine durchaus interessante Idee, nur der Vergleich mit dem Sparbuchzins ist, höflich, unlauter. Unter Berücksichtigung der Abgeltungssteuer, der monatlichen Inflationsrate (z.Z. ü/2%) einem nicht vorhandenen Ranking der Gemeinde, der Frage der täglichen Rückzahlbarkeit/Zinszahlung auf 3 Monatsbasis und der Besicherung des Kredites ist eine Verzinsung unter 5% p.a. durch die Gemeinde nicht realistisch. Gute Rentenfonds o.ä. bringen z.Z. einen p.a.-Wertzuwachs von ca. 8%. Alles andere darunter ist für die Kreditgeber Geldvernichtung!

Statistik:

dafür

Stimmen: 4 100%

dagegen

Stimmen: 0 0%

neutral

Stimmen: 0 0%

Anzahl abgegebener Stimmen: : 4

Abstimmungsstart : 2011-01-13 11:23:31

Abstimmungsende : 2011-02-28 11:23:31

Vorschlag 2:

Kürzung der Zuschüsse an Vereine und Verbände



Die Gemeinde unterstützt die ehrenamtliche Arbeit der Vereine und Verbände in den Bereichen Sport, Soziales, Jugend, Kultur, Freizeit und Umwelt mit Zuschüssen in Höhe von jährlich ca. 100.000 €.

Sollen die Zuschüsse an die Vereine und Verbände gekürzt werden?

Kommentare (1)

gebrest - Zuschüsse an Vereine und Verbände

| 2011-02-07 09:46:10

Ich bin gegen eine generelle Kürzung. Es sollte aber geprüft werden, ob für die Zuschüsse auch adäquate Gegenleistungen erbracht werden, z.B. Mitgliedsbeiträge etc. Wenn nur auf (unentgeltliches) Ehrenamt abgestellt wird und fast alles durch die Vereine etc. selbst zu bezahlen ist, fürchte ich hier einen deutlichen Rückgang der Motivation und vermehrte Austritte. Auch hier im Dorf hat keiner Geld zu verschenken.

Statistik:

dafür

Stimmen: 0 | 0%

dagegen

Stimmen: 6 | 100%

neutral

Stimmen: 0 | 0%

Anzahl abgegebener Stimmen: : 6

Abstimmungsstart : 2011-01-13 11:19:19

Abstimmungsende : 2011-02-28 11:19:19

Vorschlag 3:

lineare Kürzung in allen Bereichen



Der größte Anteil der gemeindlichen Aufwendungen entsteht aufgrund rechtlicher oder vertraglicher Verpflichtungen. Lineare Kürzungen wären möglich bei den bedingt beeinflussbaren Aufwendungen, insbesondere den Unterhaltungsaufwendungen für Gebäude, Straßen, Wege und Plätze sowie den freiwilligen Leistungen.

Soll es eine lineare Kürzung in allen Bereichen geben?

Kommentare (2)

gebrest - lineare Kürzungen

| 2011-02-07 09:47:24

Die Frage ist doch jetzt noch nicht zu beantworten, solange nicht alle Kommentare und/oder Vorschläge ausgewertet worden sind. Grundsätzlich kann es nicht sein, dass sich die Gemeinde einseitig kostenmäßig zu Lasten der Bürger = überwiegend Steuerzahler, entlastet. Was die Gemeinde "spart", müssen viele der Bürger dann selbst aufbringen. Irgendwie keine gute Vorstellung, dadurch neue Anwohner und damit Steuerzahler für Ostbevern 'natürlich' zu begeistern.

Sunny1973

| 2011-01-20 08:27:16

Da wo sie umsetzbar sind sollte man sie umsetzen. Wo es nicht geht, sollte es auch nicht umgesetzt werden. Die Bereiche Bildung und Betreuung sollten z. B. ausgeklammert werden.

Statistik:

dafür

Stimmen: 1 100%

dagegen

Stimmen: 0 0%

neutral

Stimmen: 0 0%

Anzahl abgegebener Stimmen: : 1

Abstimmungsstart : 2011-01-13 11:19:51

Abstimmungsende : 2011-02-28 11:19:51

Vorschlag 4:

Wirtschaftsförderung



Die Wirtschaftsförderung ist ein wichtiger Faktor zur Stärkung des Wirtschaftsstandortes Ostbevern mit dem Ziel, weitere Gewerbe- und Handwerksbetriebe sowie Einzelhändler für Ostbevern zu gewinnen. Diese freiwillige Aufgabe wird von einem eingestellten Wirtschaftsförderer übernommen.

Soll es mittelfristig in Ostbevern weiterhin Wirtschaftsförderung geben?

Kommentare (3)

gebrest - Wirtschaftsförderung

| 2011-02-07 09:48:30

R.Brettner hat mit seinem Kommentar v. 24.1.11 absolut Recht ! Ich sehe hier nicht, dass Wirtschaftsförderung überhaupt betrieben wird: Wo sind denn neue Geschäfte, Firmen etc. ?? Ich meine nicht Ersatz, sondern ZUSÄTZLICH !! Und was ist mit dem neuen Autobahnzubringer, nützt der nur dem Gewerbepark am FMO ? Die Gemeinde hat doch nach eigenen Angaben so viele gute harte und weiche Faktoren zu bieten, also muss eine Wirtschaftsförderung die auch aktiv vermarkten !

R. Brettner - Unbedingt!

| 2011-01-24 14:38:06

Es gibt zwei Möglichkeiten klamme Kassen zu sanieren. Hier wird immer nur nach Sparpotenzialen gesucht. Die andere Schraube wäre aber an den Einnahmen zu drehen. Also sorgt man dafür, dass der Ort für Unternehmen noch interessanter wird. Es wäre daher sogar zu überlegen, ob man die Stelle weiter ausbaut zur Vollzeitkraft.

OstbevernER - Wo bleibt der Aufschwung?

| 2011-01-17 14:48:04

Sollten durch den oder die Wirtschaftsexperten der Gemeinde neue Geschäfte nach Ostbevern kommen und nicht aus allen alten Geschäften ein betreutes Wohnen werden, hätte da sicher keiner was dagegen.

Statistik:

dafür

Stimmen: 3  60%

dagegen

Stimmen: 2  40%

neutral

Stimmen: 0 0%

Anzahl abgegebener Stimmen: : 5

Abstimmungsstart : 2011-01-13 11:23:07

Abstimmungsende : 2011-02-28 11:23:07